BdV Pressemitteilung 08.11.2023

Solvenzberichte 2022: Steigende Zinsen sorgen für Solvenzpolster bei Lebensversicherern

BdV und Zielke Research stellen Solvenzberichte vor

Hamburg - Die Solvenz der deutschen Lebensversicherer hat sich durch das Ende der Niedrigzinsphase deutlich verbessert. Zu diesem Ergebnis kommt Zielke Research Consult in seiner aktuellen Auswertung. Das gilt auch für die strengeren Anforderungen des Analysehauses an die Solvenzquote, bei denen die gesetzlich erlaubten Übergangsmaßnahmen außen vorgelassen werden.

Für die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherungen ändert sich endgültig die Perspektive. „In der Niedrigzinsphase konnten sie noch von Garantiezinsen profitieren, die im Vergleich zu den dürftig verzinsten Festgeldanlagen oft deutlich besser abschnitten, mussten aber stellenweise um die Durchhaltefähigkeit ihres Vertragspartners fürchten. Jetzt haben sie hinsichtlich der Rentabilität ihrer Geldanlage das Nachsehen“, sagt BdV-Vorstandssprecher Stephen Rehmke. Der Anlagezins auf dem Markt liegt mit deutlich über 3,25 Prozent in einer Höhe, die der Höchstrechnungszins von Lebensversicherungen zuletzt vor zwanzig Jahren erreichte. Auf höhere zusätzliche Gewinnbeteiligungen – die Überschussbeteiligungen – werden die Versicherten noch geraume Zeit warten müssen. Denn viele Versicherer haben in den vergangenen Jahren ihren Bestand mit niedrig verzinsten Kapitalanlagen gefüllt, die sie nun erst langsam umschichten können. Infolge der Zinswende werden aus den vormals stillen Reserven stille Lasten. „Lebensversicherungen erreichen damit weiterhin nicht ansatzweise das Minimalziel einer jeden Geldanlage, nämlich das Vermögen gegen die Inflation zu schützen“, sagt Rehmke.

Die große Herausforderung für die Lebensversicherer bleibt es, ein unrentables Produkt weiterhin unters Volk zu bringen.“ Einige Unternehmen haben ihre Bestände bereits in den Run-Off geschickt und an Abwicklungsgesellschaften veräußert. Das Bestreben hält an, die Run-Off-Gesellschaften arbeiten nach der Analyse von Zielke solide. Das Geschäft ist gleichwohl ins Stocken geraten, weil das Private-Equity-Unternehmen Cinven, das hinter dem großen Aufkäufer Viridium und dessen Gesellschaft Proxalto Lebensversicherung steckt, sich wenig verlässlich zeigt und den Markt offenkundig schon wieder verlassen will. Eine neue Gefahr könnte nach Ansicht des Analyseteams einigen Lebensversicherungsgesellschaften drohen, die eine hohe Zahl an stillen Lasten tragen und wenig diversifiziert beziehungsweise stark in Staatsanleihen investiert sind. Bleibt aufgrund der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit des Produkts nennenswertes Neugeschäft aus, während viele Bestandskundinnen und -kunden ihre Verträge zugunsten rentablerer Anlagen auflösen, könnte das ohne hinreichende Eigenmittel zu unangenehmen Liquiditätsengpässen führen.

Die Analystinnen und Analysten um Dr. Carsten Zielke haben über verschiedene Kenngrößen die Situation von 78 Lebensversicherern unter die Lupe genommen. Neben dem Solvabilitätsniveau (Solvenzquote) prüften sie unter anderem das Marktrisiko, die Gewinnerwartungen, den Grad der Diversifikation der Kapitalanlagen, die Beteiligung der Versicherten an den Überschüssen sowie der Umgang mit Nachhaltigkeits- beziehungsweise ESG-Risiken. Das Ergebnis der Auswertung ist die „Solvency II - Qualität Total“, eine Gesamtnote, die über ein Punktesystem ermittelt wurde. Die Studie mit der Notenübersicht stellt der Bund der Versicherten e. V. (BdV) auf seiner Website zum Download zur Verfügung, weitere Einzelheiten werden auf www.check-deine-versicherung.de veröffentlicht.

„Versicherte müssen wissen, dass der Zinsanstieg zwar die Solvenz ihres Anbieters verbessert haben dürfte, ihr Lebensversicherungsvertrag dadurch aber erst einmal nicht ertragreicher wird. Sie sind gut beraten, wenn sie die Zeit der Stabilität und attraktiven Alternativen aktiv nutzen und überprüfen, ob Anlageziel und Anlageprodukt noch zusammenpassen. Lebensversicherungen werden dabei keinen guten Schnitt machen“, sagt Rehmke.

Der BdV berät seine Mitglieder dazu, wie sie abseits unrentabler Versicherungslösungen für ihr Alter vorsorgen können.

Seit sieben Jahren lässt der BdV die Solvabilitätsberichte der deutschen Lebensversicherungsunternehmen durch die Zielke Research Consult GmbH prüfen und analysieren, um sich ein unabhängiges Bild über die Lage der Lebensversicherer machen zu können. Jetzt hat das Analyseteam die Berichte für 2022 ausgewertet und Zahlen und Noten präsentiert.

Die Unternehmen sind zur Erstellung dieser Berichte verpflichtet. Mit den Berichten sollen Interessierte einen hinreichenden Eindruck über die Finanzlage, die Risiken und die allgemeine Geschäftsentwicklung eines Unternehmens gewinnen können. Um ihrer Verpflichtung nachzukommen, müssen die Unternehmen ihre Situation verständlich und nachvollziehbar schildern. Die Transparenz ist auf einem vergleichsweise hohen Niveau und hat sich nach der Bewertung von Zielke 2022 leicht verbessert. Etwa ein Zehntel der Unternehmen – darunter bekannte Wettbewerber wie Continentale, Europa, HUK-COBURG, Provinzial Nordwest, Provinzial Rheinland und Inter - bleibt indes noch deutlich hinter den Anforderungen zurück.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss